

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 245. (2) ad Nr. 350.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie- mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Wontschina, Vormund der Franziska und Joseph Stranegky'schen Erben von Joria, Namens: Joseph, Cajetan, Maria, Franziska und Ferdinande Stranegky, die executive Feilbiethung der, von der Katharina Allianschitsch aus Zirkniz am 28. September 1829 erstandenen, zur Verlass- massa des Jacob Leuz gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 337 $\frac{1}{2}$ zinsbaren, gericht- lich auf 200 fl. geschätzten Weißgärber- Werkstatt, auf Gefahr und Unkosten der saumseligen Ersterbin- nen, wegen von dieser an dem Meißbotbe noch rückstän- digen 150 fl., sammt 5 % Interessen seit 29. Sep- tember 1833, bewilliget, und dazu eine ewige Tag- sagung auf den 29. März l. J., früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität auch unter der Schätzung um was immer für einen Preis verkauft werden wird.

Die auf diese Feilbiethung Bezug habenden Ac- ten können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. Februar 1836.

Z. 242. (2) Nr. 224.

E d i c t.

In Gemäßheit löbl. k. k. Kreisamts Verord- nung vom 26. Jänner l. J., Z. 345, wird am 17. März l. J. um 9 Uhr frühe, bei dieser Bezirksobrig- keit die Herabsteigerung der an der Filial-Kirche St. Daniels zu Bruschnje erforderlichen Baulichkei- ten um den buchhalterisch präliminirten Betrag pr. 594 fl. 49 kr. vorgenommen werden. Welches mit dem Besage bekannt gemacht wird, daß bis dahin sowohl der Kostenüberschlag, das Voraus- maß, wie auch die Licitationbedingnisse, deren vor- züglichste der Erlag eines 5 % Badiums des obge- dachten Ausrufpreises im Baaren ist, in der hie- sigen Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstun- den 13alich eingesehen werden können.

Bez. Obrigkeit Senofetsch am 25. Februar 1836.

Z. 243. (2) Nr. 133.

E d i c t.

Zur Herstellung der an der Filial-Kirche St. Nicolai zu Obergradische erforderlichen Baulich- keiten um, den buchhalterisch präliminirten Betrag pr. 184 fl. 48 kr., wird in Folge löblicher k. k. Kreis- amts-Verordnung vom 2. Jänner l. J., Z. 6881, am 16. März l. J., Vormittags um 9 Uhr eine öffentliche Herabsteigerung bei dieser Bezirks- obrigkeit abgehalten werden. Welches mit dem Besage bekannt gemacht wird, daß sowohl der Kostenüberschlag als Vorausmaß, wie auch die

Licitationbedingnisse, deren vorzüglichste der Er- lag eines 5 % Badium des obgedachten Ausrufs- preises im Baaren ist, in der hiesigen Amtskanz- lei zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich ein- gesehen werden können.

Bez. Obrigkeit Senofetsch am 19. Febr. 1836.

Z. 244. (2) Nr. 556.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neu- stadt wird durch gegenwärtiges Edict dem unbe- kannt wo befindlichen Georg Widmer, Hubenbe- sizer zu Löplig und Unterghad, gebürtig von Hinach im Bezirke Seisenberg, bekannt gemacht: Es habe wieder ihn Johann Rom von St. Mi- chael, bei diesem Bezirksgerichte die Klage auf Bezahlung eines Kauffchillingsrestes pr. 899 fl. 51 $\frac{1}{2}$ kr. M. M. nebst 5 % Zinsen und Unkosten angebracht und um richterliche Hülfe gebethen, worüber die Tagsagung auf den 11. April d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden ist.

Dieses Bezirksgericht, dem der Ort dessen Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat nun auf seine Gefahr und Unkosten den hier- ortigen Rechtskündigen, Herrn Sterban Murgel, Verwalter an der loblichen D. R. O. Commenda Neustadt, zu seinem Curator aufgestellt, mit wel- chem die angebrachte Streitsache nach der allge- meinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschie- den werden wird.

Georg Widmer wird nun hievon durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem obbestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zukommen zu lassen, oder auch einen andern Ge- waltsträger zu wählen oder zu bestellen und die- sem Gerichte nahmhast zu machen, überhaupt alles Rechtmäßige und Rechtliche einzuleiten wis- sen möge, was er zu seiner Vertheidigung dien- sam finden sollte, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt den 26. Februar 1836.

Z. 248. (2) Z. 206.

Verlautbarung.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des am 9. Juni 1835 zu Beisheid mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen Hüblers Ma- thias Janesch, aus was immer für einem Rechts- grunde einen Anspruch zu machen vermögen, ha- ben selben bei der dießfalls auf den 15. März l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaum-

ten Liquidations-Tagfagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 30. Jänner 1836.

Z. 240. (2) Nr. 326.
B a u l i c i t a t i o n.

Am 14. März d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags, wird eine Minuendo-Vicitation zur Herstellung eines ganz neuen Curathauses an der Lokalie-Pfarr Rabensberg, in Folge hoher Suber-nial-Verordnung vom 30. v. M., Z. 1722, und löblichen k. k. Kreisamtsintimats vom 10. d. M., Z. 1720, in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Münkendorf abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisage zur zahlreichen Erschei-nung eingeladen werden, daß nach der buchhalterischen Baukostenrectificirung die sämmtlichen Bau-materialien um 652 fl. 34 kr. und die sämmtl. Meisterschaften um 1202 „ 18 „

alles zusammen aber um 1854 fl. 52 kr. ausgebothen, von den Vicitanten 10 % dieses Aus-rufspreises fideiussorisch oder bar zum Badium gefordert werde, und daß der Bauplan, Voraus-maß und die Vicitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können, solche aber auch unmittelbar vor der Vicitation den Vicitanten bekannt gegeben werden.
Bez. Obrigt. Münkendorf am 20. Febr. 1836.

Z. 241. (2) Nr. 459/340.

Von dem vereinten Bez. Gerichte zu Münkendorf wird kund gemacht: Es seye die durch den Bescheid ddo. 1. August 1833, Nr. 1492, bewilligte, und durch jenen ddo. 1. Februar 1836, Nr. 2766, auf den 10. März, 11. April und 13. Mai d. J. reassimirte executive Feilbiethung der, dem Jo-seph Zubard von Gora gehörigen, dem löbl. Gute Rothenbüchl sub Rect. Nr. 29 dienstbaren Ganz-hube als aufgehoben erklärt.

Vereintes Bez. Gericht Münkendorf den 25. Februar 1836.

Z. 249. (2) Nr. 278.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Ignaz Jentschitsch aus Reifnitz, wider Johann Skerl von Oberschischka, wegen aus dem Urtheile ddo. 2. Juli 1823 noch rückständigen 300 fl. c. s. c., die executive Feil-bietung der, dem Executen gehörigen, der Gült Neuwelt sub Urb. Nr. 27 et Rect. Nr. 82 dienst-baren, zu Oberschischka liegenden, gerichtlich auf 665 fl. 20 kr. bewertheten drei Ueberlandsäcker be-williget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsagungen, als: auf den 26. März, 28. April und 28. Mai l. J., jedesmahl Vormit-tags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem An-hänge anberaunt worden, daß diese Aecker bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die dießfälligen Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 18. Jänner 1836.

Z. 233. (3) Nr. 219.
Feilbiethungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hie-mit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Georg Dektleva von Rusdorf, im eigenen Nahmen, und als gesetzlichen Vertreter seiner Kinder, Er-ben seines verstorbenen Eheweibes Maria, in die executive Feilbiethung der, dem Andreas Berne zu Rusdorf gehörigen, der löbl. Pfarrgült Hre-nowitz sub Rect. Nr. 13 zinsbaren, gerichtlich auf 765 fl. 15 kr geschätzten 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, wegen 128 fl. c s. c. gewilliget, und zu deren Abhaltung der erste Termin auf den 16. Jänner, der zweite auf den 15. Februar und der dritte auf den 14. Mai 1836, jedesmahl Vormit-tags um 9 Uhr in Loco Rusdorf mit dem Bei-sage bestimmt worden, daß falls diese 1/2 Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungs-tagfagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wer-den würde; wozu die Kauflustigen mit dem Bei-sage eingeladen werden, daß die Schätzung und Vicitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bez. Gericht Senofetsch am 12. Nov. 1835.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feil-bietungstagsfagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 238. (5) J. Nr. 69.
C o n v o c a t i o n

der Michael Rosmann'schen (Lenzhek) Verlass-Ansprecher.

Von dem Bez. Gerichte der Cameralherrschaft Beldeß wird hiermit Folgendes bekannt gemacht: Auf Ansuchen des Mathias Preschel, Vormundes der Michael Rosmann'schen Pupillen, werden jene, welche auf den Verlass des am 1. Mai 1829 zu Deutschgeräuth ohne Testament verstorbenen Michael Rosmann (Lenzhek), aus was immer für einem Grunde noch Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen bei der hiemit auf den 10. März 1836, Vormittags um 10 Uhr hierorts an-geordneten Liquidirungs-Tagfagung gegen diesen Verlass anzumelden und zu erweisen, widrigens dieser Verlass nach §. 814 des a. b. G. B., ohne Rücksicht hierauf abgehandelt und eingantwortet werden würde.

Beldeß am 30. Jänner 1836.

Z. 227. (3) ad Num. 2747.
Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Joseph Fried. Schmuz von Wippach, als aufgestellten Joseph Tusch'schen Verlass-Curator, in die executive Veräußerung der, zu Gunsten des Joseph Tusch'schen Verlasses, auf dem Joseph Schwanuth'schen Realvermögen zu St. Veith, aus

der Heirathsabrede vom 23. Jänner 1798, bei der Herrschaft Wippach am 29. October 1820 und bei dem Gute Leutenburg am 10. August 1824 pränotirten Satzpost pr. 699 fl. 2 1/2 kr. M. M., wegen an den Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Wien, als Abhandlungs-Instanz des verstorbenen Joseph Zuch, rückständigen Abhandlungstaxen gewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungstagung auf den 22. März k. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Satzpost gegen sogleich bare Bezahlung an den Meistbiether hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen werden mit dem Beisage dazu eingeladen, daß sie den Original-Heirathsvertrag, dann die Grundbuchsertracte in den gewöhnlichen Umständen in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Bez. Gericht Wippach am 20. Nov. 1835.

Z. 237. (3) **E d i c t.** Z. Nr. 222.

Von dem Bez. Gerichte der Cameralherrschaft Weldeß wird hiemit kund gemacht: Es sey der Joseph Terpinz, insgemein Dovar, Hübler in Reifen, wegen seines bezeigten Hanges zum Schuldenmachen und zur Versplitterung seines Vermögens, als Verschwender erklärt, und zu seinem Curator der Georg Terpinz, Vater, bestellt worden, weshalb mit dem Prodigio von nun an keine auf sein unter der Curatel stehendes Vermögen Bezug habende Verträge gültig mehr eingegangen werden können.

Weldeß am 23. Februar 1836.

Z. 236. (3) **C i t a t i o n** Nr. 147.

der Franz Zwetzel'schen Hube in Brod. Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Weldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Urban Smukauz von Brod, die executiv Feilbietung der, dem Franz Zwetzel zu Brod, Haus-Zahl 13 gehörigen, zur löbl. Cameralherrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 1016 dienstbaren, auf 412 fl. 45 kr. geschätzten Hube und der dabei befindlichen, auf 90 fl. 22 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 14. August 1815 schuldiger 261 fl. 48 kr. c. s. c., bewilliget worden.

Es werden daher Behuß dessen drei Tagungen, und zwar: auf den 24. März, 26. April und 26. Mai 1836, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Tagung wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe dann bei der dritten auch unter demselben verkauft werden würden.

Kauflustige werden zur Cicitation mit dem Bemerkten geladen, daß die Beschreibung und Schätzung der Realität, so wie die Cicitationsbedingungen in der hierortigen Kanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht zu Weldeß am 8. Februar 1836.

Z. 247. (2)
In der **Leop. Paternolli'schen** Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach sind nebst noch mehreren in- und ausländischen erlaubten Nova's so eben angelangt:

Wiener Musikalisches Pfennig-Magazin für 1836, Nr. 1 — 9. Pränumerationspreis 4 fl. 30 kr. (Rest Nr. 10 — 52, erscheint in diesem Jahre.

Gold, Abendstunden, Erzählungen und Novellen. 1. u. 2. Band. broschirt, Rest 3. — 6. Band. Pränumerationspreis 4 fl.

Galuca, (Fürstbischof in Briren) Leben und Betrachtungen für Christen, welche das Buch Gottes vor Allen suchen. 5. Auflage 1836. 54 kr.

Genauere schriftliche Aufträge, Subscriptionen und Pränumerationen des Buch- und Kunsthandels werden wie bis nun möglichst bald besorgt.

Z. 253. (1)
Garten-Verkauf.

In der Gradischa-Vorstadt, hinter dem sogenannten Ballhause, ist gegen sehr billige Bedingnisse ein sehr gut erhaltener, mit einem niedlichen Sommerhause versehener Obst-, Blumen- und Ruchengarten zu verkaufen. Das Nähere deßhalb erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

In
J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, ist zu haben:

Handbuch der Mechanik

von
F. J. Ritter von Gerstner.

Aufgelezt, mit Beiträgen von neuern englischen Constructionen vermehrt und herausgegeben von F. J. Ritter von Gerstner. 3 Bände. Mit vielen Kupfertafeln, 4to. Prag. Preis für's Ganze: 25 fl. 30 kr.

Jeder Band einzeln 8 fl. 30 kr.

Braun von Braunthal, Ritter, **Shakespeare's** Drama in 3 Acten nach Dief' Novelle: Dichterleben, Wien 48 kr. 8.
Adams, G., gründliche Anweisung zum Weistspiele. Nebst Bemerkungen über das Kleinschiff. 2. Auflage. 8. Wien geb. 30 kr.

3. 171. (4)

Große Lotterie von **6** schönen Realitäten.

Hierbei werden gewonnen:

Gulden **5 8 6,0 0 0** w. w.,

welche sich laut Plan in Treffer von

fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200, 100 zc. zc. theilen.

Jedes in der Hauptziehung mit einem Gewinne gezogene Los erhält nebst diesem auch noch ein Gratislos, und muß daher bestimmt zwei Mal gewinnen, wodurch die Hoffnung gesteigert wird, daß man mit einem gewöhnlichen Lose nebst dem Haupttreffer der Hauptziehung auch den Haupttreffer in der Gratislosziehung machen, also:

Gulden **300,000, 125,000** zc. w. w.

gewinnen kann.

1012 Lose müssen zwei Mal gewinnen.

Die übrigen besondern Vortheile bei dieser Auspielung belieben die P. T. Spiellustigen aus dem Spielplane (welcher bei allen Herren Los-Verkäufern unentgeltlich zu haben ist) zu ersehen.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Wer 5 Lose nimmt, erhält ein sicher gewinnendes Gratislos.

Franz Hueber,

Comptoir: Weiburggasse, Lillienfelderhof Nr. 908.
Unter Mitthastung des Handlungshauses

Franz D. Fröhlich.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplatz, Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.												Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Febr.	24.	27	1,8	27	0,5	26	11,0	0	—	—	5	—	2	trüb	Schnee	Schnee	—	0	11	0	
	25.	26	11,0	26	11,1	26	11,1	—	2	—	5	—	3	wolk.	Regen	regn.	—	0	11	0	
	26.	26	10,6	26	11,1	26	11,7	—	2	—	6	—	4	regn.	schön	regn.	+	0	3	6	
	27.	27	0,0	27	0,1	27	0,0	—	3	—	3	—	4	regn.	regn.	regn.	+	3	0	6	
	28.	26	11,0	26	11,4	26	11,5	—	5	—	8	—	4	Regen	schön	heiter	+	4	2	6	
März	29.	26	11,0	26	11,1	27	0,1	—	1	—	5	—	3	Regen	Regen	Regen	+	4	2	6	
	1.	27	1,0	27	2,1	27	3,7	—	1	—	6	0	—	Nebel	schön	f. heiter	+	3	8	0	

Cours vom 26. Februar 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	103	132	
detto ditto zu 4 v. H. (in C.M.)	99	315	
detto ditto zu 3 v. H. (in C.M.)	75	314	
Verloste Obligation. d. Hofkammer. Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera. rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H. zu 4 1/2 v. H. zu 4 v. H. zu 3 1/2 v. H.	—	—
Carl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	570	518	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	67	316	
detto ditto zu 2 v. H. (in C.M.)	57		
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66	718	
	(Aerarial) (Domest.) (C.M.)		
Obligationen der Stände v. Oesterreich uncer und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle. sien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. zu 2 1/2 v. H. zu 2 1/4 v. H. zu 2 v. H. zu 1 3/4 v. H.	—	—

Bank-Actien pr. Stück 1363 in C. M.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 24. Februar 1836:

55. 65. 84. 86. 85.

Die nächste Ziehung wird am 5. März 1836 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 1. März. Hr. Joseph Leclair, k. k. Rittmeister, nach Innsbruck. — Hr. Anton Sodi, k. k. Lieutenant, nach Klagenfurt.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 23. Februar 1836.

Maria Begel, gewesene Magd, alt 66 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 67, an der Lungenschwund.

Den 24. Johann Serantschitsch, Zimmermann, alt 53 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 19, am Zehrstieber, als Folge des Gesichtskrebses.

Den 15. Dem Mathias Tscherne, Tagelöhner, sein Sohn Joseph, alt 2 Jahr, in der Gradiska-

Vorstadt Nr. 22, am Zehrstieber. — Dem Hrn. Andreas Brinz, Schuhmachermeister, seine Frau Elisabetha, alt 31 Jahr, in der Stadt Nr. 9, am Gebärmbrand. — Dem Herrn Franz Lackner, Rechn. Official bei der k. k. illyr. Prov. Staatsbuchhaltung, sein Sohn Robert, alt 3 Jahr 1 Monat, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 38, an der hitzigen Gehirnhöhle-Wassersucht. — Theresia Guntzchi, eine Waise, alt 24 Jahr, im Besorgungshause in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 4, am Zehrstieber.

Den 26. Maria Mohnsamen, Militärs-Witwe, alt 63 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 53, an Uebersehung des Sichtsstoffes auf die Bauch-Eingeweide. — Bartholomäus Bresquar, Fakin, alt 60 Jahr, in der Dornau-Vorstadt Nr. 72, am Lungenbrand. — Martin Corre, Sträfling, alt 22 Jahr, am Castellberg Nr. 57, an der knotigen Lungenschwund.

Den 27. Dem Hrn. Matthäus Stöckl, Kleidermachermeister, seine Frau Maria, alt 67 Jahr, in der Stadt Nr. 282, an der Lungenschwund.

Den 27. Caspar Licker, Sträfling, alt 48 Jahr, am Castellberg Nr. 57, an der allgemeinen Wasserschwund. — Dem Johann Mednoth, Bindergefelle, seine Tochter Maria, alt 1 Jahr, bei St. Florian Nr. 52, an Fraisen. — Dem Hrn. Andreas Andres, Kleidermacher, sein Sohn Vincenz, alt 4 Wochen, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 22, am Zehrstieber.

Den 29. Bartholomäus List, pens. Aufseher, alt 41 Jahr, in der Rosengasse Nr. 111, an der eiternden Lungenschwund.

Anmerkung. Im Monate Februar sind 45 Personen gestorben.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 27. Februar. Michael Korotschin, Unter-Pionier, alt 28 Jahr, an der Lungenschwund.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 255. (1)

4000 fl.

Kirchen- und Pupillar-Gelder werden bei der Cameralherrschaft Weldes, gegen pragmatische Sicherheit, in großen und kleinen Abtheilungen auf Realitäten dargeliehen, oder gegen Cessionem hintangegeben.

Weldes am 27. Februar 1836.

3. 260. (1)

Bekanntmachung.

Nr. 188.

Die hohe Hofkanzlei hat mit Verordnung vom 29. December 1835, Z. 33391, der k. k. Bergstadt Jorja die nachgesuchte Bewilligung zur Abhaltung zweier Viehjahrmärkte, und zwar: am Mittwoch in der Charwoche und am 11. November jeden Jahres, mit dem Beifuge ertheilt, daß, wenn einer dieser Tage auf einen gebotenen Feiertag fiel, der Markt am nachfolgenden Werkstage abgehalten werden soll.

Diese hohe Bewilligung wird mit dem Beifuge zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der erste Viehmarkt am Mittwoch in der Charwoche, d. i. am 30. März 1836, abgehalten werden wird.

R. K. Bezirksobrigkeit Jorja am 29. Februar 1836.

ist, so wird ihnen erinnert, sich binnen einem Jahre und sechs Wochen bei diesem Gerichte um so gewisser zu melden und die dießfällige Erbberührung einzubringen, als sonst auch ohne ihr Beisein die Verlassenschaft mit dem für Johann Staudacher, in der Person seines Vaters Jacob Staudacher, aufgestellten Curator, abgehandelt werden wird.

Bezirksgericht Pölland am 1. April 1835.

3. 261. (1)

E d i c t.

J. Nr. 250.

Alle Jene, die bei dem Verlasse der am 30. December 1833 ohne Testament verstorbenen Antonia Mahrn von Weirelburg, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 9. April l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigens ste sich die Folgen des S. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weirelberg am 15. Febr. 1836.

3. 256. (1)

Unkündigung.

Ein Gut in Unterkrain, mit bedeutender Deconomie, wird auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Herr Dr. Johann Oblak zu Laibach kann auf persönliche oder schriftliche portofreie Verwendung die näheren Auskünfte ertheilen.

3. 257. (1)

Die zwei Patident-Häuser Nr. 52 et 53 in der Kapuziner-Vorstadt, sammt allen dazu gehörigen Realitäten, sind aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber gibt der Eigenthümer im Hause Nr. 53 zu ebener Erde daselbst.

3. 259. (1)

Verkauf aus freier Hand.

In der Kreisstadt Neustadt ist das am Hauptplaz gelegene sehr geräumige Joseph Wehappische Handlungshaus, sammt dazu gehörigem Hausgarten, Acker und Weingarten, dann Hauseinrichtung und Kellergeschirre, vorrathigem Wein- und Waarenlager aus freier Hand gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Auch ist man nicht abgeneigt, diese Handlung auf mehrere Jahre zu verpachten. Kauf- und Pachtliebhaber wollen sich wegen Ueberkommung der Kauf- oder Pachtbedingnisse mit portofreien Briefen, unter der Adresse: Herrn Franz Gadner, allhier, bis Ende März d. J. wenden.

Neustadt am 29. Februar 1836.

3. 258. (1)

Anzeige.

An der Wiener Straße, im Hause Nr. 4, ist ein großes Zimmer mit oder ohne Einrichtung täglich, ein Magazin aber auf Georgi 1836 zu vergeben. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause, im 1. Stock.

3. 55. (20)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

3. 564. (12)

E d i c t.

Nr. 348.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gegeben: Es sei der Viertelbübler Jacob Wuttschan von Unterradenze, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, worin Johann Staudacher von ebendort, zum Universalerben eingesetzt wurde, am 27. Februar 1832 gestorben. Weil der Aufenthaltsort des Johann Staudacher, so wie auch der sonstigen Erben dem Gerichte unbekannt

(3. Intell.-Blatt Nr. 27. d. 3. März 1836.)